

Deutschlands Corona-Warn-App auf Platz 1 im connect-Test

Virenschutz-Apps aus Deutschland, Großbritannien, New York, Südafrika, Kanada und Australien wurden von connect und umlaut in puncto Sicherheit auf den Prüfstand gestellt.

München, 2. Juni 2021. Rund ein Jahr nach dem Start der Corona-Warn-App in Deutschland ist es Zeit für eine Bestandsaufnahme und einen Blick ins Ausland. connects langjähriger Partner umlaut hat dazu die Virenschutz-Apps aus Deutschland, Großbritannien, New York, Südafrika, Kanada und Australien umfangreichen Sicherheitstests unterzogen. Das Ergebnis: Alle getesteten Apps bieten sehr hohe Datensicherheit und erhalten das connect-Urteil „gut“ oder „sehr gut“. Die deutsche Corona-Warn-App ist Testsieger mit 940 von 1.000 Punkten und der Note „sehr gut“.

Im Fokus der Tests stand die Sicherheit, die eine zentrale Rolle für die Akzeptanz der Bevölkerung spielt – diese wurde vom Benchmarking- und Testexperten umlaut mit dessen erprobten und bewährten Testverfahren für App-Sicherheit untersucht. umlaut nahm dazu vier Bereiche unter die Lupe: Datenschutz, Verbindungssicherheit samt Verschlüsselung, Maßnahmen gegen Integritätsverlust und Rechteauserweiterung sowie die Sicherheit des App-Quellcodes. Auf die Bewertung und den Vergleich von Aspekten wie Funktionsumfang und Bedienkomfort wurde verzichtet, denn die Covid-Warn-Apps sind jeweils nur in ihrer Zielregion nutzbar und werden dort in der Regel ohne direkte Konkurrenz angeboten.

Die seit Juni 2020 in Deutschland verfügbare „Corona-Warn-App“ führt das connect-Ranking mit 940 Punkten an und überzeugt insbesondere mit der vollen Punktzahl beim Schutz der persönlichen Daten. Heute zählt die von der Deutschen Telekom und SAP mit Unterstützung des Robert-Koch-Instituts (RKI) entwickelte App 28 Millionen Nutzer. Seit Ende 2020 (Version 1.10) bietet sie ein Kontakttagebuch, in dem sich etwa Treffen im Familien- und Freundeskreis vermerken lassen. Seit März 2021 (Version 1.13) sind freiwillige Datenspenden für die Forschung möglich, seit April (Version 2.0) eine Eventregistrierung. Damit können Veranstalter für ihre Events in der App einen QR-Code erzeugen und zum Beispiel plakatieren, Teilnehmer können diesen per App scannen. Seit Mai (Version 2.1) lassen sich die Ergebnisse von Schnelltests in der App vermerken und bis Ende Juni soll der aktuell in Entwicklung befindliche digitale Impfnachweis integriert werden.

Im Gegensatz zur ausgeprägten Kritik im Heimatland erreicht die App „Covid Safe Australia“ mit 912 Punkten und einem „sehr gut“ einen hervorragenden zweiten Rang. Nach ihrer Einführung vor rund einem Jahr stagniert allerdings die Nutzerzahl bei rund sieben Millionen. Zentrale Datenhaltung und Missverständnisse am Anfang der Einführung haben das Image der australischen App offensichtlich nachhaltig beschädigt.

Den dritten Platz im connect-Ranking belegt die „NHS Covid 19 App“ aus Großbritannien mit der Note „sehr gut“ und 896 Punkten. Nachdem im Mai 2020 zuerst eine zentral ausgelegte App erschienen war, wechselte der National Health Service (NHS) nach starker Kritik auf eine datenschutzfreundliche Version. Diese zweite britische Covid-App macht laut connect nun vieles richtig und überzeugt mit durchdachten und praxisgerechten Zusatzfunktionen. Heute

zählt die App rund 22 Millionen Nutzer und erzielt damit eine ähnliche Durchdringung wie die Corona-Warn-App in Deutschland.

Auf dem vierten Platz mit 876 Punkten und dem Urteil „sehr gut“ rangiert die US-amerikanische App „Covid Alert NY“. Weil eine US-weite App kaum realisierbar gewesen wäre, entwickelte New York eine eigene Lösung. Jedoch genießt die App trotz ihrer sehr guten Sicherheit geringe Akzeptanz. Neben der iOS- oder Android-eigenen Kontaktbenachrichtigung verfügt sie lediglich über ein privates Symptomtagebuch.

Knapp dahinter, mit 848 Punkten und der Note „gut“, steht die „Covid Alert South Africa App“. An der Sicherheit der südafrikanischen App gibt es wenig zu kritisieren, eine hohe Verbreitung hat sie dennoch bis heute nicht erreicht. Die Funktionalität der App ist überschaubar, größere Sicherheitsmängel weist sie nicht auf.

Den letzten Platz belegt die „Covid Alert Canada App“ mit 816 Punkten und ebenfalls der Note „gut“. Mit Blackberry und Shopify sind große Namen an der Entwicklung von Kanadas Corona-App beteiligt. Nach umfangreichen Datenschutzdiskussionen beschränkt sich die kanadische App auf ihre Kernfunktion.

Der Blick auf die Apps rund um die Welt belegt: Hat eine Covid-App erst einmal einen Imageschaden durch Datenschutzprobleme erlitten oder durch die von Sicherheitsexperten kritisierte zentrale Datenspeicherung, geht dies schnell zulasten einer hohen Verbreitung. Auch die Sicherheitstests von umlaut bestätigen, dass die hierzulande häufig infrage gestellte Corona-Warn-App mit ihrem starken Fokus auf Datenschutz im internationalen Vergleich sehr gut dasteht.

„Nach wie vor können wir der deutschen Corona-Warn-App ein sehr hohes Niveau an Sicherheit und Datenschutz attestieren. Auch App-Anbieter aus vielen anderen Ländern erzielen hier überzeugende Ergebnisse. Doch deutsche Nutzer können sich auf die in unserem Vergleich beste Sicherheitsbewertung verlassen.“, so Hakan Ekmen, CEO Telecommunication bei umlaut. Das Fazit fasst Hannes Rügheimer, Autor bei connect, so zusammen: „Nicht nur in puncto Datenschutz haben Telekom und SAP bei der deutschen App vieles richtig gemacht. Auch wenn die Hoffnung zunimmt, dass wir ihre Funktionalität zunehmend weniger brauchen werden – wer immer noch unschlüssig ist, sollte der Corona-Warn-App angesichts unserer Ergebnisse eine Chance geben.“

connect und umlaut stellen aber fest, dass es für die deutsche App dennoch Verbesserungspotenzial gibt. So könne man einige clevere Details aus anderen Ländern integrieren – aus Großbritannien etwa die postleitzahlenbezogene Übersicht über aktuell gültige Corona-Beschränkungen.

Kontakt für Medienanfragen

WEKA MEDIA PUBLISHING, connect

Hannes Rügheimer

Fon: +49 711 26 03 85

Mail: hruegheimer@connect.de

CREAM COMMUNICATION

Bettina Leutner

Fon: +49 40 401 131 010

Mail: WEKA@cream-communication.com

Über WEKA MEDIA PUBLISHING

TECHNIK TRENDS FASZINATION

Diesem Motto hat sich die WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH verschrieben. Mit

den Marken connect, PC Magazin, PCgo, COLORFOTO, AUDIO, stereoplay und video begleitet sie die Leser durch aufregende Technikwelten, sowohl Print als auch Digital. Hohe redaktionelle Kompetenz und objektive Produkttests im eigenen Messlabor Testlab sind steter Anspruch. Nicht zuletzt deshalb gehört die WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH zu Deutschlands größten Technikverlagen und bietet darüber hinaus ein in der Verlagslandschaft einzigartiges Messlabor für kompetente und unabhängige Testdienstleistungen. Weitere Infos unter www.weka-media-publishing.de.

Über umlaut

umlaut ist ein globales, branchenübergreifendes Full-Service-Unternehmen, das Kunden auf der ganzen Welt technologische und organisatorische Beratungs- und Umsetzungsleistungen anbietet. Tiefgehende Fachkenntnisse, ein breites praktisches Wissen sowie eine interdisziplinäre Zusammenarbeit ermöglichen es ihnen, den Unternehmen, Dienstleistungen und Produkten ihrer Kunden mehr Wert, Qualität und Fokussierung zu verleihen, in Zeiten, in denen die Branchen immer stärker zusammenwachsen.

Vereint in einem kompetenten und agilen Kollektiv von 20 Beratungsunternehmen und Ingenieurbüros an über 50 Standorten auf der ganzen Welt bieten 4.500 spezialisierte Experten und Ingenieure innovative Lösungen und Transformationen für alle Branchen und ihre verschiedenen Schnittstellen sowie für den öffentlichen Sektor und die Entwicklung von Unternehmenskulturen, Strukturen und Prozessen.

Mehr Informationen unter www.umlaut.com.